

„Mischfonds kritisch hinterfragen“

Dachfonds. Eckhard Sauren gewinnt mit seinen drei Dachfonds **SAUREN GLOBAL GROWTH, SAUREN GLOBAL GROWTH PLUS** und **SAUREN STABLE GROWTH** je einen Zehnjahres-FundAward. Wir fragten ihn, was er vom Börsenjahr 2016 erwartet und wieso er klassische Mischfonds kritisch beäugt.



Pionier: Eckhard Sauren legte vor 17 Jahren den Sauren Global Growth auf

€uro: *Herr Sauren, wo bieten sich im Börsenjahr 2016 die besten Anlagechancen?*

Eckhard Sauren: Heute hat man als Anleger keine realistische Chance, klüger zu sein als der Markt. Denn die Aktien- und Rentenmärkte sind extrem effizient. Deshalb geben wir keine Prognosen ab, wohin sich der DAX oder die Zinsen bewegen werden. Zudem können Prognosen gefährlich werden.

Wieso gefährlich?

Wer eine Prognose abgibt, möchte diesbezüglich zu häufig Recht behalten und neigt eher dazu, zu lange an einer falschen Strategie festzuhalten.

Sie investieren prognosefrei.

Worauf setzen Sie stattdessen?

Bei unseren Aktien-Dachfonds streuen wir breit über unterschiedliche Regionen und über viele Manager, sodass wir verschiedene Anlagestile abbilden können. Bei unseren modernen Multi-Asset-Dachfonds streuen wir zusätzlich über alle wichtigen Anlageklassen. Damit erzielen Anleger aus unserer Sicht das beste Ertrags-Risiko-Verhältnis.

Sie äußern sich seit einiger Zeit kritisch gegenüber Mischfonds.

Was spricht gegen sie?

Klassische Mischfonds waren in den vergangenen 15 Jahren sehr erfolgreich, weil sie vom starken Rückenwind der Aktien- und Rentenmärkte profitiert haben. Man muss aber kritisch hinterfragen, ob sie dies zukünftig wiederholen können. Wir haben daran Zweifel und glauben, dass hier die Erwartungen der Anleger enttäuscht werden.

Worin besteht Ihr Zweifel?

Klassische Mischfonds investieren in Anleihen und Aktien. Mit Anleihen können die Manager nach Kosten aber kaum noch Geld verdienen, weil die Renditen so stark gefallen sind. Und bei Aktien tun sie sich schwer, den Index zu schlagen. Bleibt als letzte

Hoffnung ein gutes Timing der Märkte. Studien zeigen jedoch, dass Mischfonds hier langfristig keinen Mehrwert erzielen.

Worin können Anleger alternativ investieren?

Wir raten ihnen dazu, auch Absolute-Return-Strategien einzubeziehen, die nicht allein von steigenden Aktien- und Anleihekursen abhängen.

Welche Rendite ist mit Absolute-Return-Fonds drin?

Nach Kosten können wir damit im Schnitt rund drei Prozent Rendite pro Jahr erwirtschaften. Mit klassischen Rentenfonds ist dies kaum zu schaffen. Gerade im konservativen Bereich sollten Anleger aber kein Geld verschwenden.

Inwiefern setzen Sie Absolute-Return-Produkte ein?

Wir bieten zwei Absolute-Return-Dachfonds an – den Sauren Absolute Return und den offensiveren Sauren Absolute Return Dynamic. Zudem mischen wir diese Strategien in allen modernen Multi-Asset-Dachfonds bei. Beim Sauren Global Stable Growth sind dies rund 20 Prozent.

Zahlt sich die Beimischung aus?

Ja, denn Absolute-Return-Fonds weisen einen geringen Gleichlauf zu den Aktien- und Rentenmärkten auf. Auf diese Weise verbessern sie das Ertrags-Risiko-Verhältnis unserer modernen Multi-Asset-Dachfonds stark. rf